



Pressemitteilung

Zweite Stammstrecke – ein Risiko für die Verkehrswende? Wir fordern ein Moratorium!

München (17.02.2023): Der Arbeitskreis ‚Schienenverkehr‘ (AKS) des Münchner Forums fordert, wirksamere Maßnahmen zur Verkehrswende umzusetzen: kurzfristig und beschleunigt. Ein weiter-so-wie-bisher ist nicht akzeptabel: Kostensteigerung und Terminverzug des Tief-tunnel-Großprojekts wurden über Jahre vom Freistaat vertuscht. Ausfälle, Verspätungen, Unfälle – anstatt die Ursachen der Probleme der Münchner S-Bahn zu beheben, beschäftigt sich der Freistaat seit über zwei Jahrzehnten mit der Zweiten Stammstrecke als Allheilmittel. Selbst gute Konzeptvorschläge von der ehemaligen Verkehrsministerin Kerstin Schreyer wurden zusammengestrichen.

So wird das nichts mit der Verkehrswende.

Die Herausforderung für den Freistaat ist eine zweifache: die Vielzahl der tagtäglichen Probleme zu lösen und gleichzeitig die S-Bahn zukunftsfest zu machen und weiter zu entwickeln. Nur wenn es den Akteurinnen und Akteuren partei- und organisationsübergreifend gelingt, an gemeinsamen Zielen zu arbeiten, wird die Verkehrswende ein Erfolg werden. Deshalb muss in den nächsten sieben Jahren das aufgeholt werden, was in den letzten 23 Jahren versäumt wurde.

Wir fordern ein Moratorium, um das aktuelle Tiefunnel-Großprojekt zu überdenken: Weil die Inbetriebnahme der Zweiten Stammstrecke im Jahr 2037 in weite Ferne rückt zu erheblichen Mehrkosten, müssen jetzt beschleunigt Maßnahmen ergriffen werden, die kurzfristiger wirksam werden:

1. Zweigleisige S-Bahn-Strecken auf eigenen Trassen **verbessern** die **Pünktlichkeit** und **ermöglichen** einen betriebsstabilen **10-Minuten-Takt**.
2. Personennahverkehr auf Eisenbahn-Südring und -Nordring **schaffen** neue, **polyzentrische Verbindungen** im **Netz** von **Stadt** und **Umland**.
3. Neue, wohnortnahe **Quartiers-Bahnhöfe** in Stadt und Umland lassen mehr Menschen in die S-Bahn steigen – und **vervielfachen** so die „**Stadt der kurzen Wege**“ weit in die **Metropolregion** hinaus.

So erst wird das was mit der Verkehrswende. Drei wichtige Argumente sprechen dafür:

- [1] Das **Fachgutachten Klimaneutralität München** empfiehlt den „**S-Bahn-Ausbau**“ als „Maßnahme V-2-3“ mit „**sehr hoher Wirkung**“ und „**sehr hoher Priorität**“¹.
- [2] Die aktuelle Stadtregierung hat diese Ziele in ihrer **Koalitionsvereinbarung** festgehalten².
- [3] Das **Staatsministerium für Wohnen, Bauen und Verkehr** und die **BMW Group** kommen 2019 in einer gemeinsamen **Machbarkeitsstudie** zu einem positiven Ergebnis für den Personennahverkehr auf dem Nordring³.

Kontakt: AK Schienenverkehr, aks_muenchen@gmx.net

Der Arbeitskreis ‚Schienenverkehr‘ (AKS) des Münchner Forum e.V.

Seit über 50 Jahren beteiligt sich das Münchner Forum als bürgerschaftliche Diskussionsplattform an der Stadtplanung und Stadtentwicklung Münchens. Sein Arbeitskreis ‚Schienenverkehr‘ (AKS) befasst sich mit allen Belangen des städtischen und regionalen Schienenverkehrs mit Schwerpunkt S-Bahn-Verkehr, Regional-, Fern- und Güterverkehr im Banknoten München. Dazu gehört im Besonderen die kritische Auseinandersetzung mit Projekten und Planungen von Deutscher Bahn (DB), Freistaat Bayern und LH München sowie die Entwicklung eigener Konzepte. Leitung: Dr. Wolfgang Beyer, Prof. Dr. Wolfgang Hesse

Aufhänger

Süddeutsche Zeitung vom 09. Februar 2023

Desaster um Münchner S-Bahn-Stammstrecke: „Kein Gewinnerthema im Wahlkampf“

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-s-bahn-markus-soeder-bundestagswahl-zweite-stammstrecke-verheimlicht-1.5748352?reduced=true>

Quellen

¹ Öko-Institut, Hamburg Institut Consulting GmbH, Intraplan Consult GmbH (2021)(Hrsg.): *Maßnahmenplan Klimaneutralität München*. Freiburg, Hamburg, S. 25/26, S. 120

<https://www.oeko.de/fileadmin/oekodoc/Massnahmenplan-Klimaneutralitaet-Muenchen.pdf>

² *Mit Mut, Visionen und Zuversicht: Ganz München im Blick*. Koalitionsvereinbarung für die Stadt-ratsperiode 2020 – 2026 zwischen Oberbürgermeister Dieter Reiter, den Münchner Parteien SPD und Die Grünen, der Stadtratsfraktion Die Grünen – Rosa Liste und der Fraktionsgemeinschaft SPD/Volt

https://www.gruene-muenchen.de/wp-content/uploads/2020/04/Druckfassung_Koalitionsvertrag-2020_2026.pdf

S. 15 „Die Stadt setzt sich ein für Taktverbesserungen (Ziel: 10-Minuten-Takt) und den Ausbau von Außenstrecken; zudem auch für die zügige Verwirklichung von Nord- und Südring sowie einen S-Bahn-tauglichen Regionalzughalt Poccistraße. Wir fordern Ringschlüsse zwischen den S-Bahn-Ästen sowie zu den S- Bahnstationen im Umland. Diese sollen mittelfristig mit Schienenverkehrsmitteln realisiert werden.“

³ *Bessere Anbindung des Münchner Nordens – Pendelzugverkehr über Nordring*, 16.09.2019 (stmb)

<https://www.stmb.bayern.de/med/aktuell/archiv/2019/190916nordring/index.php>

„Eine vom Freistaat Bayern mitbeauftragte Machbarkeitsstudie kommt zu dem Ergebnis, dass im Vorgriff auf einen möglichen Komplettausbau des Nordrings eine Anbindung des BMW Forschungs- und Innovationszentrums (FIZ) mit Pendelzügen erfolgen kann. [...] Reichhart sieht darin einen weiteren Schritt zur Entzerrung des stark staubelasteten Münchner Nordens. „Mit dem freiwilligen Engagement der BMW Group ist der gordische Knoten gelöst. Ich werde jetzt die Deutsche Bahn auffordern, die Planungen für die Schienenanbindung des BMW FIZ zu starten und zügig voranzutreiben. Je attraktiver das ÖPNV-Angebot ist, desto mehr Leute steigen auf den Zug um und stehen nicht mehr auf dem Mittleren Ring oder der Autobahn im Stau“, sagte Reichhart heute.“